

# 25 Jahre Tanzwerkstatt Mathieu

**Umzug:** Ballettlehrerin unterrichtet neuerdings am Klosterplatz. Ihre Karriere begann als Erste Solotänzerin am Theater

■ **Bielefeld** (ha). Zum 25-jährigen Jubiläum hat sich Nathalie Mathieu selbst ein Geschenk gemacht. Die Gründerin der gleichnamigen Tanzwerkstatt ist von der Finkenstraße in die Altstadt umgezogen. Im früheren Gesellschaftshaus am Klosterplatz hat die Französin als Untermieterin der Tanzschule Fricke kürzlich einen neuen Saal bezogen.

Kerzengerader Rücken, die Schultern nach hinten gedrückt – Disziplin pur verrät diese Haltung. „Ich bin ein Fan der alten Ballettschule“, sagt Mathieu mit dem typischen Akzent ihrer Heimat. Körperspannung, Haltung, das Benehmen generell – auf alles nehme Ballett Einfluss. „Eine Tänzerin trinkt und raucht nicht, geht früh zu Bett und isst gesund“, sagt sie augenzwinkernd. „Es ist schon eine sehr, sehr strenge Angelegenheit.“

Als Erste Solotänzerin kommt Mathieu vor mehr als 30 Jahren zum Bielefelder Theater, nach ihrer Ausbildung an der Ballettschule der Pariser Oper und Engagements in Österreich und Süddeutschland. Neben ihrem Bühnenengagement beginnt sie schon bald, nebenbei an Tanzschulen zu unterrichten, 1993 gründet sie ihre eigene Akademie und zieht sich fünf Jahre später dann endgültig aus



**Haltung ist alles:** Nathalie Mathieu beim Unterricht im neuen Tanzsaal.

FOTO: BARBARA FRANKE

dem Theater zurück. Im gleichen Jahr verlässt auch der damalige Intendant Heiner Bruns das Haus.

Mathieu unterrichtet Ballett und auch Modern Dance in ihrer Schule, sie organisiert regelmäßige Workshops und schreibt zudem Choreografien für Ballettstücke in Bielefeld. Ihre Schüler, zu zwei Dritteln Kinder, sind zwischen vier und 77 Jahre.

„Geduld wie ein Elefant“ habe sie im Laufe der Jahre als Tanzlehrerin entwickelt, erzählt Mathieu. Für die meisten ihrer Teilnehmer sei Ballett eher ein schönes Hobby. Nur wenige seien Profis geworden und tanzten heute auf Bühnen in Hamburg, Berlin

und Leipzig. Mehr als drei Jahrzehnte Ballett – das hinterlässt Spuren. „Mein Körper hat schon einige Strapazen mitgemacht“, sagt die Tänzerin. Doch als Lehrerin müsse sie mit Mitte 50 zwar vieles vor-, aber nicht mehr alles mitmachen.

Ihre Hobbys? „Tanzen, gern auch in der Disco“, sagt sie und lacht. Eine weitere Leidenschaft ist Kochen – am liebsten mit einer ihrer zwei Töchter.

Zudem versucht Nathalie Mathieu häufig, ihre Muttersprache aufzufrischen, indem sie französische Tageszeitungen liest. „Doch sobald ich sitze, schlafe ich meist ein“, sagt die Tänzerin. Muße kann auch müde machen.